

Bewerbung Kreisvorsitz Wandsbek

» *Die Welt gerät ins Wanken – ob sie (wieder) besser wird, liegt auch an uns*

Diese Bewerbung fällt in eine Zeit des Umbruchs der bisherigen Weltordnung. Tiefgreifende, geopolitische Verwerfungen führen zu erforderlichen Neuausrichtungen der Sicherheitspolitik und einer verstärkten Dringlichkeit europäischen Zusammenhalts. Dem überlagert finden gezielte Angriffe auf die westlichen Demokratien statt. Normen der Wahrhaftigkeit und des Anstands im gesellschaftlichen Miteinander werden ausgehöhlt – unter anderem befeuert durch die Umstrukturierung gesellschaftlicher Kommunikation durch digitale Medien und den damit einhergehenden Möglichkeiten, gesellschaftliche Debatten bis zur Unkenntlichkeit zu stören („flood the zone“). Die vergangene Welt kommt nicht zurück. Die Anerkennung (nicht Akzeptanz) dieser neuen Realität ist in meinen Augen die Grundvoraussetzung für eine weiterhin zukunftsgerichtete, strategische Orientierung unserer Partei. Die Welt wird anders – ob sie (wieder) besser wird, liegt auch an uns.



Bundespolitisch werden wir den Weg in die Opposition gehen, in Hamburg sieht es nach einem Fortbestand der Rot/Grünen Regierung aus und im Bezirk sind wir Teil der Regierung. Nichts jedoch deutet bislang darauf hin, dass wir als Partei oder Gesellschaft ein wirkungsvolles Mittel gegen den zunehmenden Rechtspopulismus gefunden haben. Als Partei kommunizieren wir offensiv unsere Werte und benennen die Gefahren autoritärer Ideologien. Dies ist eine notwendige, aber noch keine hinreichende Bedingung für einen wirkungsvollen Antifaschismus. Nur ein besseres Verstehen autoritärer Strukturen und Strategien kann es uns ermöglichen, politisch das Fundament des Faschismus zu schwächen. Nur das Verstehen der Beweggründe der wachsender Anhängerschaft wird es uns erlauben, wirkungsvollere „Hinweisschilder“ auf die Lebenswege der Menschen zu stellen, die einen Weg zurück in die demokratische Mitte aufzeigen. Kurzum, wir brauchen tiefgreifende, gesellschaftliche Analysen und daraus abgeleitet progressive Strategien für die Weiterentwicklung unserer Demokratie. Daneben müssen wir stärker werden, eigene Themen zu setzen und Debatten zu formen. Weniger reagieren, mehr agieren – strategisch und kommunikativ. An diesen Themen zu arbeiten kann (und sollte) eine der Aufgaben der kommenden Jahre auch in unserem Kreisverband sein.

» *Vita*

Ich bin geboren und aufgewachsen in Wandsbek. Nach meinem Physik-Studium und der anschließenden Promotion an der Universität Hamburg ging ich für acht Jahre an das *Physics Department* der Washington University in St.Louis, Missouri, USA und forschte dort im Bereich Astrophysik. Dieser Auslandsaufenthalt hat meinen Blick auf unsere Gesellschaft geschärft. Es waren auch die vereinigten Staaten, in denen ich erstmalig Anzeichen der Fragilität einer demokratischen Gesellschaft erkannte. Sorgenvoll blicke ich in diesen Tagen über den Atlantik.

Im Mai 2015 bin ich nach Hamburg zurückgekehrt und arbeite inzwischen nach einer mehrjährigen Selbständigkeit bei einem Münchner Start-Up im Bereich E-Mobilität. Seit 2018 bin ich Mitglied bei B90/Grüne und unterstütze seit 2021 mit Freude die Arbeit unseres Kreisvorstands. Des Weiteren bin ich im Arbeitskreis „*Climate Awareness*“ aktiv. Meine politischen Schwerpunktthemen sind Klimaschutz, gesellschaftlicher Zusammenhalt, sowie Bildung und Wissenschaft.

» *Kommunikation – Aufgaben für die kommende Zeit*

Unser Kreisverband ist in den vergangenen Monaten stark gewachsen – viele der neuen Mitglieder durfte ich bei den Neumitgliederabenden, die wir im Kreisvorstand monatlich organisieren, schon kurz kennenlernen. Die vielseitigen Talente besser in unsere Partei zu integrieren, kann und soll eine der Aufgaben sein, der wir uns nach den hinter uns liegenden Wahlkämpfen mit erhöhter Aufmerksamkeit widmen wollen. All dies steht unter der Überschrift der innerparteilichen Kommunikation, die wir als Kreisvorstand organisieren und strukturell an unser Mitgliederwachstum anpassen wollen.

Unsere Stadtteilgruppen spielen beim Zusammenhalt und der Stabilität unserer Partei eine zentrale Rolle. Nicht nur organisieren sie unsere Wahlkämpfe – sie sind auch oftmals die erste Anlaufstelle für neue Mitglieder. Die Rolle der Stadtteilgruppen in unserem Kreisverband ist stark – das soll so bleiben und idealerweise noch ausgebaut werden!

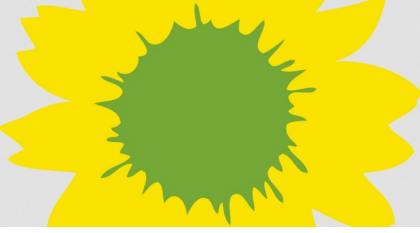
Ein zweites Standbein der Kommunikation ist die Vernetzung mit unseren Fraktionen in Bezirk, Bürgerschaft und Bundestag. Thematische Entwicklungen aufzugreifen und in die Partei und die Öffentlichkeit weiterzutragen. Aber auch in umgekehrter Richtung, Stimmungen aus der Öffentlichkeit und der Parteibasis in die aktive Fraktions- und Regierungsarbeit zurückzuspiegeln.

Eine weitere Facette ist die Partei-eigene Kommunikation in die Öffentlichkeit: Themen setzen, Debatten anstoßen, unsere Ideen und Konzepte sichtbar machen, sowie Rückmeldungen aus der Gesellschaft erhalten. Hier kann der Kreisverband als Ganzes die Arbeit der Stadtteilgruppen unterstützen und durch verschiedene Veranstaltungsformate ergänzen. Meiner Überzeugung nach ist diese Öffentlichkeitsarbeit ein weiterer Schwerpunkt in der folgenden, Wahlkampf-freien Zeit. Eines der Themen, die ich hierbei sehe, sind die Wandsbeker Gebieten, die geographisch und/oder sozial von der restlichen Stadt abgehängt sind. Hier sind wir nach den Ergebnissen der Bürgerschaftswahl oftmals nur noch viertstärkste Kraft. Dies gilt es aufzuarbeiten und dem Trend entgegenzuwirken.

Dies sind die Gedanken, die mich bewegen. Ich freue mich auf eure Unterstützung!



(matthias.beilicke@hamburg.gruene.de)



Moin Zusammen,

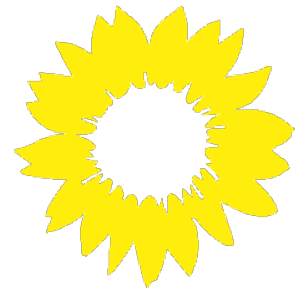
Mein Name ist Marius Kiemer, geboren vor 63 Jahren in Hamburg-Ohlstedt, wo ich noch heute lebe. Ich habe meinen Abitur an Gymnasium Ohlstedt abgelegt. Mein Studium der Biologie fing in Regensburg an und endete mit einer Diplomarbeit über Heringseiern an der Universität Hamburg. Mit dem Diplom in der Tasche, fand ich meine erste Anstellung in einem europäischen Forschungsprojekt über den Einfluss von Aquakulturen auf die Umwelt. Dazu musste ich Ohlstedt gegen die Westküste Schottlands tauschen, wo ich dann 30 Jahre hängen blieb, heiratete und 2 Kinder großzog, die mir jetzt 2 Enkel geschenkt haben. Während meines Aufenthalts habe ich dann über einen MSc IT an der University of Glasgow mich im Bereich IT weitergebildet und als selbständiger Berater gearbeitet, um unseren Bauernhof, den wir erworben hatten, finanziell abzusichern. Da ich an lebenslanges Lernen glaube schob ich später dann noch einen MSc Big Data an der University of Stirling nach, dieser MSc führte dann zu einem Job als Datenwissenschaftler bei einer britischen Bank. Der Brexit dann zwang mich Schottland zu verlassen und ich kehrte in mein Elternhaus zurück und trat den Grünen bei, wo ich einer der Sprecher der Stadtteilgruppe Walddörfer bin. Zur Zeit arbeite ich als IT-Techniker im Außendienst.

Ich habe mich Zeit meines Lebens für Politik und Geschichte interessiert und beides beinahe auch studiert. Schon als Schüler habe ich mich gegen die Bebauung an der Ohstedter/Hoisbüttler Strasse (Wohldorf 13) engagiert. Während meines Studium in Regensburg wurde ich in den Fachschaftsrat Biologie gewählt. Neben dem Studium arbeitete ich bei der örtlichen Greenpeace Gruppe mit und demonstrierte gegen Wackersdorf. In Schottland war ich Mitglied in der SNP setzte mich für die Einrichtung des ersten schottischen Nationalpark, Loch Lomond and Trossachs National Park, ein. Durch meine Erfahrung der britischen und schottischen Politik, setze ich mich für eine starke und demokratische EU ein. Das Leben und arbeiten als Bergbauer über 20 Jahre zeigte mir wie schnell sich das Klima und die Natur verändern, lange bevor der Begriff Klimakrise im Bewusstsein der Allgemeinheit ankam. Meiner Ansicht nach ist Lokalpolitik einer der Stellschrauben an der man drehen kann, um der Klimakrise und dem Verlust der biologischen Vielfalt entgegenzuwirken. Diese Erfahrungen und meine Bereitschaft immer Hand anzulegen wenn und wo immer sie gebraucht wird möchte ich unserem

Kreisverband anbieten und in seinem Vorstand aktive mitarbeiten. Ich habe meine Fähigkeit zur Teamarbeit in den letzten 3 Jahren in Führung der STG-Walddörfer bewiesen. Deswegen bewerbe ich mich für einen Platz im Kreisvorstand der Wandsbeker Grünen.

Mut macht Zukunft

Bewerbung als Beisitzer im Kreisvorstand



Liebe Freund*innen,

hiermit bewerbe ich mich als Beisitzer im Kreisverband Wandsbek, um gemeinsam mit Euch unsere grünen Werte voranzubringen. Als Stadtteilgruppensprecher im Kerngebiet habe ich mich viele Jahre intensiv an der „Basis“ engagiert und habe wertvolle Erfahrungen in der kommunalen Politik gesammelt. Meine politischen Schwerpunkte liegen in der Mobilitätswende, Familienpolitik und Digitalisierung. Besonders geprägt hat mich meine Kandidatur zur Bundestagswahl 2021 in Wandsbek. Gemeinsam haben wir ein starkes Ergebnis erzielt. Diese Erfahrung hat mir verdeutlicht, wie wichtig es ist, auch bei großen Herausforderungen optimistisch zu bleiben und kontinuierlich für unsere Ziele einzutreten.

Was ich im Kreisvorstand beitragen möchte:

Durch meine Erfahrung als Stadtteilgruppensprecher weiß ich, wie wichtig eine starke Vernetzung und klare Kommunikation innerhalb der Partei und mit den Bürger*innen ist. Als ehemaliger Journalist und Texter bringe ich die Fähigkeit mit, politische Inhalte verständlich und wirkungsvoll zu vermitteln – sowohl intern als auch in der Öffentlichkeit. Zudem hilft mir meine derzeitige Tätigkeit als ESG-Manager dabei, strategisch und nachhaltig zu denken sowie komplexe Themen strukturiert anzugehen. Besonders am Herzen liegt mir auch das Thema Neumitgliederbetreuung, das bisher von Matthias im Vorstand bearbeitet wurde: Gerade nach der großen Eintrittswelle der vergangenen Monate ist es enorm wichtig, unsere neuen Mitstreiter*innen gezielt einzubinden, sie für unsere Arbeit begeistern und ihnen den Einstieg in unsere Partei erleichtern.

Ich freue mich auf Eure Unterstützung und auf die Chance, weiterhin mit vollem Engagement für unseren Kreisverband und unsere gemeinsamen Ziele einzutreten.

Euer

A handwritten signature in black ink that reads "Daniel Alexander Grimm".

Zur Person:

Ich bin Vater von drei Söhnen (2, 6 und 10 Jahre alt) und lebe mit meiner Familie in Eilbek. Beruflich arbeite ich in Teilzeit als ESG-Manager und setze mich für nachhaltige Entwicklung in Unternehmen ein.



Persönliche Vita

Geboren 1978

Verheiratet, 3 Söhne

Lebt in Eilbek

*Arbeitet in Teilzeit als ESG
(Nachhaltigkeits)-Manager*

Grüne Vita

*Seit 2019 bei Bündnis 90/Die
Grünen*

*Seit 2019
Stadtteilgruppensprecher
Kerngebiet.*

*2021 Bundestagskandidat für
Wandsbek*

*2021 bis 2024 zubenannter
Bürger im Regio Kerngebiet*

*Seit 2025 zubenannter Bürger
im Ausschuss für Innere
Sicherheit, Wirtschaft &
Digitales*

*Noch Fragen? Schreibt mir
gern!*

*daniel.alexander.grimm@
hamburg.gruene.de*